

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **129 (1987)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VERSCHIEDENES

Ausschreibung für den Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis 1988

Der Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis wird jedes Jahr für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten verliehen, deren Ziel bzw. Ergebnis es ist bzw. sein kann, Versuche am und mit dem lebenden Tier einzuschränken, zu ersetzen und soweit wie möglich entbehrlich zu machen, sowie für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten, die dem Gedanken des Tierschutzes allgemein dienlich und förderlich sein können.

Der Preis ist maximal mit 50 000.– DM dotiert, eine Aufteilung des Preises auf mehrere Preisträger ist möglich.

Vorschlagsberechtigt sind wissenschaftliche Institutionen und wissenschaftliche Fachgesellschaften.

Vorgeschlagen werden können Personen und Gruppen, die in der Forschung im In- und Ausland tätig sind. Die Arbeiten sollten neueren Ursprungs sein und eigene Forschungsergebnisse enthalten. Sie müssen im Druck vorliegen oder zur Publikation geeignet sein. Bereits anderweitig mit einem Tierschutzpreis ausgezeichnete Arbeiten werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Mit dem Vorschlag müssen die Arbeiten in dreifacher Ausfertigung eingereicht werden; von den Arbeiten ist zusätzlich eine Zusammenfassung von maximal 5 Seiten in deutscher Sprache vorzulegen.

Die Vorschläge mit den Arbeiten müssen bis 31. Januar 1988 beim Dekanat der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München vorliegen. Über die Zuerkennung des Preises entscheidet das Kuratorium des Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreises; sie erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Weitere Auskünfte erteilt das Dekanat der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München, Veterinärstr. 13, 8000 München 22, Tel. 089/2180-2512 bzw. das Pressereferat der Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1, 8000 München 22, Tel. 089/3423.

BUCHBESPRECHUNG

Advances in Protozoological Research. Proceedings of the 1st International Conference of Hungary on Protozoology and Memorial Session for József Gelei (1885–1952), Budapest, Hungary, September 3–6, 1985. Budapest: Akadémiai Kiadó – Publishing House of the Hungarian Academy of Sciences 1986. (Symposia Biologica Hungarica, vol. 33). 560 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, Tabellen und Graphiken. Gebunden, Preis: US Dollar 58.00.

Der vorliegende Band enthält 69 Beiträge in englischer Sprache, die in fünf Abschnitten zusammengefasst sind: Biographische Arbeiten über József Gelei und eine Liste seiner wissenschaftlichen Publikationen, Geschichte der Protozoenforschung in Ungarn und in Japan, Fortschritte bei der Erforschung freilebender Protozoa, Protozoa der Tiere und des Menschen.

Gelei – von 1924 bis zum Lebensende Inhaber der Lehrstühle für Allgemeine Physiologie und Vergleichende Anatomie bzw. nach Kriegsende für Medizinische Biologie an der Universität Szeged – gilt als Begründer der wissenschaftlichen Protozoenforschung in Ungarn. Er veröffentlichte ca. 150 Arbeiten, in der Mehrzahl Problemen der allgemeinen Protozoologie gewidmet, die im allgemeinen noch heute von Bedeutung sind und im internationalen Schrifttum zitiert werden.

Veterinärparasitologen werden in diesem ausgezeichnet redigierten (– ein kleiner Schönheitsfehler ist lediglich das falsche Geburtsjahr Gelei's auf den Seiten V, XI und XXI!) Sammelband zahlreiche Artikel von Interesse finden, besonders über Vorkommen und Behandlung von Coccidien.

B. Hörning, Bern